

## INHALT

VORBEMERKUNG . . . . .	V
I. DIE SITUATION um 1900	
1. Das Schreckbild des Positivismus . . . . .	1
2. Der neuidealistische Impuls . . . . .	4
II. DAS STREBEN NACH SYNTHESE	
1. Die Systematik der Kultur . . . . .	6
2. Nationale und neuromantische Literaturwissenschaft . . . . .	8
3. Form- und Stilanalyse . . . . .	11
4. Die „wechselseitige Erhellung der Künste“ . . . . .	16
III. IM ZEICHEN DES EXPRESSIONISMUS	
1. Stil und Weltbegriff . . . . .	20
2. Polare Typen . . . . .	21
3. Gesetzmäßige Periodenfolge . . . . .	24
IV. DIE GEISTESGESCHICHTE DER ZWANZIGER JAHRE	
1. Seelischer Universalismus . . . . .	28
2. Der Einfluß der Kunstgeschichte . . . . .	30
3. Der Inbegriff „deutschen“ Wesens . . . . .	34
V. DIE METHODISCHE KLÄRUNG UM 1930	
1. Zurück zu den Fakten . . . . .	42
2. Das Problem der Generation . . . . .	45
3. Zur Kritik des geistesgeschichtlichen Epochenbegriffs . . . . .	48
VI. UNTER DEM DRUCK DES NATIONALSOZIALISMUS	
1. Völkisches Einheitsdenken . . . . .	51
2. Die Biedermeier-Forschung . . . . .	53
VII. WISSENSCHAFTLICHE NEUORIENTIERUNG NACH 1945	
1. Der antihistorische Affekt . . . . .	55
2. Das Schicksal der Epochenbegriffe . . . . .	59
3. Neue Wechselbeziehungen . . . . .	62
NAMENREGISTER . . . . .	73